

# Schweizerisches Bundesblatt.

## Inserte.

Nro. 11.

Dienstag, den 22. Mai 1849.

---

### Ämtliche Anzeigen.

---

#### Versteigerung.

[1] Der Gasthof zum Pfauen in Rapperschweil, bestehend in dem Gasthaus, Nebengebäuden, Kurhaus nebst Scheune und Stallungen, einem großen Gemüsegarten mit englischer Anlage und einer großen Wiese, alles in einem Einfange gelegen, an der Straße von Rapperschweil nach Zürich, wird aus freier Hand auf öffentliche Versteigerung gebracht.

Die Gebäude und Grundstücke werden in einzelnen Abtheilungen und dann sammtlich sowohl kauf- als pachtweise versteigert.

Die Kaufs- und Pachtbedingungen sind sehr vortheilhaft gestellt und besonders ist bei den Zahlungsbedingungen die möglichste Rücksicht getragen. Dieselben können eingesehen werden in Bern auf dem Bureau des schweizerischen Finanz-Departements, in Zürich bei Herrn Ed. Hirzel, Kassier der eidgenössischen Kriegsfonds, und in Rapperschweil bei Herrn Advokat Curti, an welchem Letztern man sich auch für Bestätigung der Liegenschaften zu wenden hat. Es wird nur eine Versteigerung abgehalten Mittwoch den 23. Mai d. J., Abends 6 Uhr, auf dem Rathhause in Rapperschweil.

Bern, den 1. Mai 1849.

Im Auftrage des schweizerischen Finanz-Departements,

J. B. Sidler,

Kassier und Titelerbhörer der Eidgenossenschaft.

---

## Privatanzeigen.

### Zum Verkauf.

[1] Der Unterzeichnete empfiehlt sein Lager vorzüglicher selbstgezogener, rother und weißer Schaffhauser Weine, sogenannter Rheinhalder, von verschiedenen Jahrgängen, wobei besonders auf den Rothen 1846ger aufmerksam gemacht wird, da derselbe den Burgunder- und Bordeaux-Weinen füglich zur Seite gestellt werden kann.

Schaffhausen, im April 1849.

J. Im Thurn zum Friedberg.

[2] In der Stämpflischen Verlagshandlung, Postgasse Nr. 44 in Bern, ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Prozeß des Teutsch Seckelmeisters  
**Johannes Frischherz**,  
neu nach den Quellen bearbeitet

von

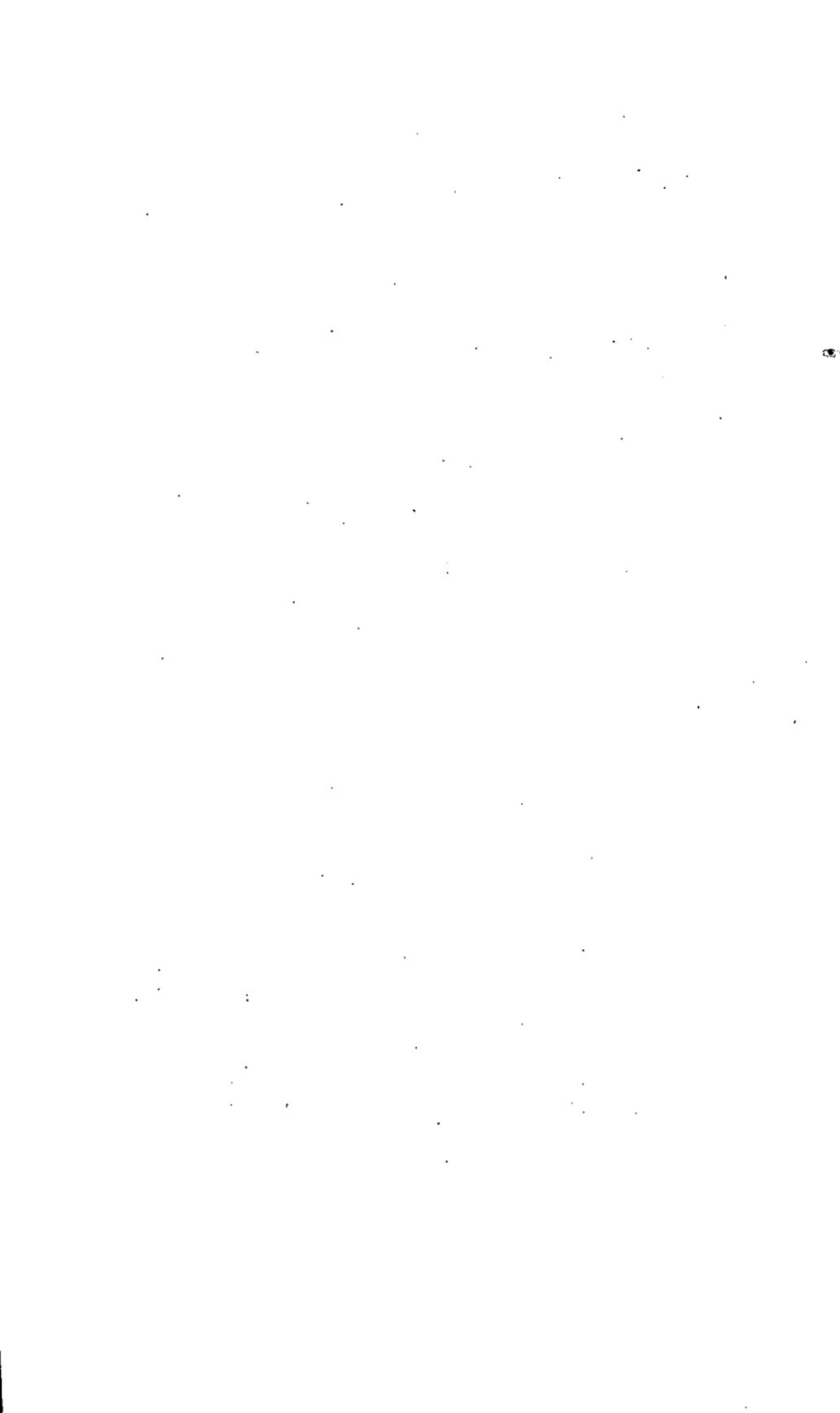
**D. N. Fetscherin.**

8. broschirt. Preis 13 $\frac{1}{2}$  Bß.

Diese soeben erschienene Schrift hat bereits in mehrern öffentlichen Blättern die günstigste Beurtheilung gefunden. Wir glauben eine derselben, die vor kurzem in einem viel gelese- nen Blatte der französischen Schweiz enthalten war, wörtlich wiedergeben zu sollen, weil sie von einem der competentesten Kenner der neuern Bernergeschichte außerhalb Bern's herrührt. Diese Mittheilung lautet: „Soeben erschien zu Bern eine jener seltenen Schriften, welche mit allen Urkunden in der Hand und ohne andere In- teresse als das der Wahrheit niedergeschrieben sind, nämlich der Prozeß des Seckelmeisters Frischherz, der im Jahr 1640 in- folge einer politischen Verurtheilung enthauptet wurde. Herr alt- Regierungsrath Fetscherin hat auf diese, während langer Zeit in Dunkel gehüllte, Scene in den Annalen Bern's ein vollkom- menes Licht geworfen. Er rechtfertigt Frischherz gegen die An- klagen, auf welche seine Verurtheilung gegründet wurde und schließt mit den Worten, die wir gerne nach ihm wiederholen: „Das wisse die Schweiz und jedes Volk, daß die Unter- drückung eines gerechten Mannes ein Flecken in allen Ge- schichtsbüchern ist.““

---

Druck und Expedition der Stämpflischen Buchdruckerei in Bern.



## **Inserate.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1849
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	26
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	22.05.1849
Date	
Data	
Seite	563-564
Page	
Pagina	
Ref. No	10 000 085

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.